



Das Zimmer Lenins, eine genaue Nachbildung seines unangetastet gebliebenen Arbeitsraumes im Kreml, zeigt wie einfach und bescheiden der Lenker des damals 150 Millionen zählenden Volkes lebte. In der Handbibliothek hinter seinem Schreibtisch stehen verschiedene Lexika und sämtliche Werke von Marx und Engels in russischer und deutscher Sprache, darunter auch die von Lenin selbst vorgenommene Übersetzung des „Kommunistischen Manifestes“ ins Russische. Vorn: der Konferenzisch, an dem die entscheidenden, den Sieg über die Interventionstruppen und den sozialistischen Aufbau einleitenden Beschlüsse beraten und gefaßt wurden

4

AKADEMIE DER KÜNSTE

Das Glockenspiel des Kreml [Das Arbeitszimmer Lenins im Kreml]

OBJEKTTYP	Fotografie
	Recherchematerial für das Bühnenbild zu Pogodin, Nikolai: Das Glockenspiel des Kreml Berliner Ensemble im Deutschen Theater Berlin
DATIERUNG	1952?
ENTSTEHUNGORT	Deutsche Demokratische Republik, Berlin (Ost) [Deutschland]
MATERIAL/TECHNIK	gedruckt
MASSE	13,1 x 26,7 cm

PERSONEN/ INSTITUTIONEN

Berliner Ensemble ↗↗ GND
(1949) (Theater)
Busch, Ernst ↗↗ GND
(22. Januar 1900–8. Juni 1980) (Bezugsperson)
Heartfield, John ↗↗ GND
(19. Juni 1891–26. April 1968) (Bezugsperson)
Lenin, Vladimir Il'ič ↗↗ GND
(22. April 1870–21. Januar 1924) (erwähnte Person)
Pogodin, Nikolaj F. ↗↗ GND
(1900–1962) (Autor/in)
Herzfelde, Wieland ↗↗ GND
(11. April 1896–23. November 1988) (Bezugsperson)
Deutsches Theater Berlin ↗↗ GND
(1850) (Theater)

BEMERKUNGEN

Pogodin, Nikolai: Das Glockenspiel des Kreml, Berliner Ensemble im
Deutschen Theater Berlin, 1952 (26. März)
Regie: Ernst Busch
Bühnenbild: Brüder Heartfield Herzfelde
Zeitungsausschnitt mit einer Abbildung des Arbeitszimmer Lenins

ICONCLASS

Lehnstuhl, Sessel
Arbeitszimmer; Studiolo; Bibliothek

SCHLAGWORTE

Theater

INV.-NR.

JH 6398

PROVENIENZ

Nachlass John und Gertrud Heartfield

RECHTE

© The Heartfield Community of Heirs / VG Bild-Kunst, Bonn 2020

PERMALINK

<https://archiv.adk.de/objekt/3086303>